

Power Player

Soundstream will mit der neu aufgelegten Reference-Line an alte Erfolge anknüpfen. Ob's gelingt? Wir haben die Zweikanälerin Soundstream REF 800.2 untersucht.

VON HEIKO DÖBBER

Pünklich zum High-End-Sonderheft erreichte uns mit der Soundstream REF 800.2 (650 Euro) eine Vertreterin der neu aufgelegten Reference-Line von Soundstream. Sie ist die zweitstärkste von insgesamt vier Zweikanälerinnen im Reference-Line-Up.

Allen Reference-Amps gemein ist der coole Oldschool-Look, für den in erster Linie das schwarzgraue Heatsink mit seinen filigranen Kühlrippen verant-

wortlich ist. Von oben betrachtet setzt das verchromte Soundstream-Logo einen Akzent, am unteren Ende des Amps sind die in traditioneller Soundstream-Manier vorbildlich gekapselten Schraubterminals zu sehen.

Daneben sitzen die Potenziometer zum Einstellen der vielfältigen Weichenfunktionen. Den ersten Platz direkt neben den Lautsprecher-Ausgängen hat sich das Subsonicfilter gesichert, das das Ausgangssignal bei Bedarf im Bereich zwischen 10 und 100 Hz kappt.

Gleich daneben sitzt die Weiche mit einer Flankensteilheit von -18 dB/Okt., deren Betriebsmodus zwischen Durchgang, Hoch- oder Tiefpass umgeschaltet werden kann. Der Regelbereich ist mit einer Spanne zwischen 30 Hz und 4 kHz großzügig dimensioniert.

Der Hawkins-Bass-EQ wartet in direkter Nachbarschaft zur Weiche darauf, dem Tieftonbereich einen Extrakick zu verpassen. Der Clou dieses Features ist, dass man mit ihm nicht nur den Pegel zwischen 0 und 18 dB anheben, sondern auch die Einsatzfrequenz regeln kann (18 bis 80 Hz).

Für die Entwicklung der REF 800.2 zeichnet Karl Cummings von Soundstream verantwortlich, der auch schon den High-End-Traum Human Reign oder die erfolgreiche Van-Gogh-Serie er-

sonnen hat. Ein Blick unter das Bodenblech zeigt, dass der Mann weiß, was er tut: Die doppelt kaschierte Platine ist mit großzügigen Leiterbahnen, hochwertigen Bauteilen und einem potenten Netzteil bestückt. Hinter den Stromklemmen nehmen acht Siebkondensatoren den Saft in Empfang, um damit dann die Schalttransistoren zu versorgen.

Auch die zwei dicken Netztrafos, die große Stromspeicherdrossel sowie die vier Pufferkondensatoren ließen schon erahnen, dass die neue Soundstream-Endstufe im Messlabor eine gute Figur abgeben würde.

Und das tat sie auch. An einer 4-Ohm-Last generiert die Zweikanälerin saubere 267 Watt bei einer Stromaufnahme von 58 Ampere. Im 2-Ohm-Modus legte die REF 800.2 dann noch einmal eine ganze Schippe drauf und produzierte saftige 2 x 456 Watt.

In diesem Betriebsmodus nuckelte das Endstufen-Netzteil zwar stattliche 106 Ampere aus dem Labor-Netzteil und der Verstärker wurde deutlich wärmer. Der integrierte Lüfter stellte jedoch sicher, dass der Verstärker auch bis hinab zu einer Last von 1 Ohm nicht plötzlich hitzefrei machte. An der Minimal-Last von 1 Ohm stieg die Stromaufnahme auf knackige 180 Ampere, die der Amp dann in 2 x 692 Watt Leistung umsetzte.

